

Am 8. Juli fand wieder eine Halbtagesfahrt für alle Gemeindeglieder statt. Rund 35 Personen hatten sich für den Ausflug angemeldet.

Die erste Station bei dieser Fahrt war das Kloster Speinshart. Die Stiftskirche ist heute Kloster- und Pfarrkirche und eine Abtei des Prämonstratenserordens. Die Anlage mit vier Flügeln ist im Barock entstanden.

Eine Führung durch die Klosterkirche brachte die wechselvolle Geschichte über die Auflösung während der Reformation über die Säkularisation bis zur Wiedergründung des Klosters durch Prämonstratenser näher. Gegenwärtig besteht der Konvent aus acht Chorherren.



Nach einer kurzen Kaffeepause in der Klosterstube ging es weiter nach Neustadt am Kulm. Dort wurde die Gruppe von der Synodalin Käthe Pühl erwartet. Sie führte die Besucher durch die barocke evangelische „Dreifaltigkeitskirche“, die in ihrer Innenausstattung der Stiftskirche des Klosters Speinshart ähnelt. Auch hier war die Kirche vormals eine Klosterkirche bis durch die Reformation das Kloster aufgelöst wurde. Nach einem Brand wurde eine lutherische Pfarrkirche aufgebaut. Nach erneuter Zerstörung während des 30jährigen Kriegs und nur notdürftiger Instandsetzung erhielt die Stadtkirche ihr heutiges Aussehen. Dies geschah etwa zur gleichen Zeit wie der Bau der Stiftskirche in Speinshart, was auch die immer wieder auftretende Ähnlichkeit in der Innenausstattung erklärt.

Nach dem spontan gesungenen Lied „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ machte die Gruppe sich auf den Heimweg.